Informationen von BirdLife Luzern, www.birdlife-luzern.ch

BirdLife Luzern Info

Nr. 3/16, September 2016

Wildtiere unter uns

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Mensch ist ein Teil der Natur. Diese Tatsache, so habe ich den Eindruck, geht mittlerweile immer mal wieder vergessen. So gleicht der Umgang mit Wildtieren manchmal nicht einem Nebeneinander, sondern eher der Formel, wir haben ein Problem, das wir beseitigen müssen. Dabei spreche ich nicht mal besonders vom Wolf, der sich auch in der Innerschweiz immer öfters blicken lässt. Verschiedene andere Wildtiere sind jüngst in diesen Fokus geraten.

Der Höckerschwan hat schon im Parlament in Bern zu Diskussionen geführt. Nun haben auch die Kantone Luzern und Aargau ein «Problem», weil nämlich zu viele Höckerschwäne den Hallwilersee besiedeln und einige Tausend Franken Schaden angerichtet haben. Am Ursprung dieses Problems standen jedoch nicht die Vögel selbst. Die Ursache sind eher die jahrelangen Fütterungen am See, die den Schwänen vor allem im Winter ein gutes Ausharren ermöglichten. Als dann der Kanton Aargau diese Fütterungen verbot, mussten die Schwäne plötzlich wieder selbst ihre Nahrung suchen. Und sie fanden saftige Wiesen und im Winter leere Badestrände. Der Rest der Geschichte folgt auf Seite 6.

Marcel Burkhardt

Der Mäusebussard ist ein erfolgreicher Greifvogel in unserer Kulturlandschaft, der nur ganz selten zu Konflikten führt.

Auch die Graugans fühlt sich in der Zentralschweiz wohl. Sie kann sich in der Luzerner Bucht gut behaupten. Nun, da sie auch im Sommer an Badestränden Gefallen findet, gibt es ein «Problem». Sogleich wird die Frage aufgeworfen, ob man denn da nicht eingreifen müsse. Und dass während der Brutzeit einige Mäusebussarde vehement ihre Nestumgebung verteidigen und unerschrocken auch Jogger angreifen können, ist längst bekannt. Aber man kann sich natürlich fragen, ob denn «zuerst etwas passieren muss, bis hier endlich eingegriffen wird».

Sobald wir zur Haustüre hinaustreten, sollte uns klar sein, dass wir uns in der Natur bewegen. Im Dorf oder in der Stadt wird einem das vielleicht nicht sofort bewusst, aber spätestens am Seeufer, im Wald oder in den Bergen kann es vorkommen, dass wir unseren Platz teilen müssen oder dass Wildtiere ihr Gebiet auch mal verteidigen.

Wir von BirdLife Luzern engagieren uns, dass dieses Verständnis präsent bleibt. So bieten wir unter anderem jedes Jahr zahlreiche Exkursionen an, die einmalige Naturerlebnisse ermöglichen und das Verständnis für die Natur fördern.

Peter Knaus
Präsident BirdLife Luzern

Impressum

Das «BirdLife Luzern **Info**» erscheint viermal jährlich und informiert über den Natur- und Vogelschutz im Kanton Luzern. Es wird an die Vorstände der Sektionen sowie an weitere Interessierte als PDF-Datei verschickt. In Ausnahmefällen erfolgt gegen eine Gebühr von 20 Fr. pro Jahr ein Versand per Post.

Redaktion und Bestellung: Martin Käch, info@birdlife-luzern.ch

Inhalt

Public viewing bei den Fledermäusen 2
Revisionen von Orts- und Zonenplänen sind Chancen 3
Turmfalke und Schleiereule überwachen und fördern 4
Infos von BirdLife Luzern 6
Infos von BirdLife Schweiz 7
Agenda 8